

1 Besuchszahlen 2010 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 2010

Museen

Von den in diese Erhebung für 2010 einbezogenen 6.281 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen haben 4.823 Museen Besuchszahlen gemeldet. Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

109.196.469 Besuche.

In dieser Statistik kann jedoch nur festgestellt werden, wieviele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 2010 im Vergleich zu 2009 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Wir sprechen daher von der Anzahl der **Museumsbesuche** und **nicht** von der Anzahl der **Museumsbesucher**.

Im Vergleich zur Anzahl der Museumsbesuche im Jahr 2009, die sich auf 106.820.203 belief, bedeutet dies einen Anstieg um 2,2 %. Auch im Jahr zuvor hatte es bereits einen Anstieg gegeben, der 1,9 % ausmachte. Dieser Anstieg spiegelt das große öffentliche Interesse an Museen und Ausstellungen wider und führte zur höchsten Besuchszahl seit der Zählung durch das Institut für Museumsforschung.

Zu dem Erfolg im Jahr 2010 haben einige spektakuläre Neu- und Wiedereröffnungen von Museen in Großstädten und Metropolen beigetragen. So war das Neue Museum der Staatlichen Museen zu Berlin im Oktober 2009 als besonders beachtete Architekturleistung und einer Neuaufstellung der Sammlung eröffnet worden. Das nationale und internationale Publikumsinteresse an diesem Haus setzte sich durch das gesamte Jahr 2010 fort. Die „Europäische Kulturhauptstadt“ im Jahr 2010 führte in der Museumslandschaft des Ruhrgebiets zu einem umfangreichen und vielbesuchten Programm. Auch spielte die Wieder- und Neueröffnung von Publikumsmagneten in Essen wie dem RuhrMuseum auf dem Gelände des Welterbes Zollverein und dem Museum Folkwang eine Rolle. Letzteres konnte ein Jahr nach der Wiedereröffnung im Januar 2010 und einigen besonders beachteten Sonderausstellungen allein schon ca. 800.000 Besuche melden. Eine Neuaufstellung der Abteilungen zu Renaissance, Barock und Aufklärung sowie die publikumswirksame Sonderausstellung „Mythos Burg“ führten z.B. auch im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg zu außergewöhnlich hohem Besucherinteresse, um nur einige Beispiele zu nennen.

Einen wesentlichen Beitrag tragen auch zahlreiche erfolgreiche Sonderausstellungen von und in Museen in ganz Deutschland bei, deren Besuchszahl auch in der oben genannten Gesamtbesuchszahl enthalten sind. 2010 wurden von 2.729 Museen insgesamt 9.172 Sonderausstellungen gezeigt. Für einige dieser Ausstellungen meldeten die Museen in der Presse Besuchsrekorde, was eine weitere Erklärung für die weiterhin gestiegene Gesamtbesuchszahl sein dürfte.

Attraktive Sonderausstellungen waren im Jahr 2010 z.B.:

„GigaSaurier. Die Riesen Argentiniens“ im Senckenberg Museum Frankfurt/M. „„Das schönste Museum der Welt“ – Museum Folkwang bis 1933“ im Museum Folkwang, Essen. „Bilder der Metropole – Die Impressionisten in Paris“ ebenfalls im Museum Folkwang, Essen. „Die Stauer und Italien im rem Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim. „Hitler und die Deutschen – Volksgemeinschaft und Verbrechen“ im I.M.Pei-Bau des Deutschen Historischen Museums Berlin. „Neo Rauch – Begleiter“ in der Pinakothek der Moderne, München und zeitgleich im Museum für bildende Kunst in Leipzig.

(siehe auch Kapitel 7: Museen mit Sonderausstellungen 2010)

Die Liste der besonders erfolgreichen Sonderausstellungen zeigt, dass es keine Frage des Museumstyps ist, ob eine Ausstellung ein Publikumserfolg wird und auch die thematischen Schwerpunkte können breitgefächert sein. Es kann oft aber auch keine Aussage gemacht werden, in welchem Maße Sonder- oder Dauerausstellungen frequentiert wurden, denn viele Museen erfassen die Besuche von Sonderausstellungen nicht separat.

Die Zahl von 9.172 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen, Museumskomplexen und Museumseinrichtungen. Ausstellungen, die von Ausstellungshäusern durchgeführt wurden, sind hierbei nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 484 Ausstellungshäusern haben 314 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das:

6.165.670 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.

In 363 Ausstellungshäusern, die Angaben zu Ausstellungen gemacht haben, wurden im Jahr 2010 insgesamt 1.855 Ausstellungen gezeigt.

Erfolgreiche Ausstellungen waren u.a.:

„Frida Kahlo. Retrospektive“ im Martin-Gropius-Bau in Berlin;

„Olafur Eliasson: Innen Stadt Aussen“ ebenfalls im Martin-Gropius-Bau in Berlin;

„Maharaja – Pracht der indischen Fürstenthöfe“ in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München;

„Marc Chagall – Lebenslinien“ im Bucerius Kunst Forum in Hamburg;

„Gewürze. Sinnlicher Genuss. Lebendige Geschichte.“ im Lokschuppen Ausstellungszentrum Rosenheim.

Nicht berücksichtigt werden Ausstellungen von Ausstellungshäusern und Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter und Ausstellungen, die nicht in einem eigenen Ausstellungsbereich, sondern in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert wurden (siehe Abschnitt 10.1).

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Besuche in den Ausstellungshäusern um 4,0 % gesunken.

Mit den Besuchen in 2010 ist die Gesamtbesuchszahl der Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland 2010 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,1 Mio. auf etwa **115 Mio.** gestiegen.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumsforschung führte zum Zeitpunkt der Erhebung 6.650 Museen in seiner Datenbank. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil bereits bekannt war, dass sie das ganze Jahr geschlossen waren. Außerdem wurden aufgrund ihrer räumlichen Gegebenheiten einige Einrichtungen zu Museumskomplexen zusammengefasst, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. Die verringerte Grundgesamtheit belief sich 2010 auf 6.281 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museums-komplexe (2009: 6.256).

Von diesen 6.281 Museumseinrichtungen haben insgesamt 5.232 Einrichtungen die Fragebögen zurückgesandt bzw. online ausgefüllt (Rücklaufquote 83,3 %). 7,8 % der antwortenden Einrichtungen konnten dabei keine Besuchszahlen angeben, so dass insgesamt von 4.823 Museumseinrichtungen Zahlenangaben vorliegen. Das sind 76,8 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 2010 ergibt sich somit aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 4.823 der 5.232 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür vorgesehenen Häusern präsentiert werden, bezieht das Institut für Museumsforschung in seine statistische Befragung auch Ausstellungshäuser ein.

Unter Ausstellungshäusern verstehen wir Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierbei handelt es sich häufig um Kunsthallen, wie z.B. die Kunsthalle Tübingen, die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München, die Cubus-Kunsthalle in Duisburg und den Martin-Gropius-Bau in Berlin (vgl. Abschnitt 10.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser), aber auch um Städtische Galerien, Präsentationsräume von Künstlervereinigungen etc.

Von den in der Datenbank des Instituts für Museumsforschung bisher erfassten Ausstellungshäusern haben 484 den Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 2010 gebeten wurde. 363 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 75,0 %). Besuchszahlen wurden dabei von 314 Häusern gemeldet (64,9 % der angeschriebenen Einrichtungen). Aus technischen oder organisatorischen Gründen werden in einer Reihe von Ausstellungshäusern (wie auch bei einigen Museen) die Besuchszahlen nicht ermittelt.

1.3 Differenzierung der Besuche in Museen

Für das Jahr 2010 machten 3.486 Museen Angaben zur Differenzierung in Einzel- und Gruppenbesuche. Bei 34,5 % der Museen liegt der Anteil der Einzelbesuche über 75 %. In 1.029 Häusern (29,5 %) überwiegen die Gruppenbesuche.

3.124 Museen konnten die Museumsbesuche in Einheimische und Touristen differenzieren.

1.291 (41,3 %) Museen wurden überwiegend von Touristen besucht. Nur 2,5 % der Museen gaben an, nicht von Touristen besucht zu werden.

Differenzierungen der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche und Einheimische/Touristen nach Museumsarten werden in den Tabellen 8 und 9 dargestellt.

1.4 Differenzierung der Gruppen- und Einzelbesuche in Ausstellungshäusern

Die Ausstellungshäuser baten wir um eine prozentuale Schätzung der Gruppen- und Einzelbesuche. Hierzu machten 256 Einrichtungen (also 81,5 % der Ausstellungshäuser, die Besuchszahlen gemeldet haben) Angaben. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Bei insgesamt 54,7 % der Einrichtungen liegt der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr. Nur in sieben Häusern überwiegen die Gruppenbesuche.

Aufgrund verschiedener Strukturanalysen des Museumspublikums nehmen wir an, dass ein großer Teil der Individualbesucher die Museen und Ausstellungen in den Ausstellungshäusern in Begleitung von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten besucht (vgl. z.B. Heft 46 der „Materialien aus dem Institut für Museumskunde“: Eintrittspreise von Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher).

1.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 1: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die geantwortet haben	
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
Eintrittskarten	954	(924)	15,2	(14,8)	18,2	(17,8)
Registrierkasse	565	(513)	9,0	(8,2)	10,8	(9,9)
Zählung von Hand (Zähluhr)	929	(930)	14,8	(14,9)	17,7	(18,0)
Besucherbuch	434	(434)	6,9	(6,9)	8,3	(8,4)
Schätzung	433	(444)	6,9	(7,1)	8,3	(8,6)
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	1.108	(1.157)	17,6	(18,5)	21,2	(22,4)
andere Verfahren	42	(56)	0,7	(0,9)	0,8	(1,1)
keine Zählung	73	(68)	1,2	(1,1)	1,4	(1,3)
keine Angaben zu dieser Frage	694	(647)	11,0	(10,3)	13,3	(12,5)
keinen Fragebogen zurück	1.049	(1.083)	16,7	(17,3)	—	(—)
Gesamt	6.281	(6.256)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 1 zeigt, dass in etwa 85 % der antwortenden Museen die Besuchszahl ermittelt wird. Tabelle 1 zeigt aber auch, dass nur in 29,0 % der Museen die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Nur diese Verfahren ermöglichen in der Regel exakte Aussagen. Andere Verfahren weisen höhere Ungenauigkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch etwa ausgleichen.